

Zeitschrift:	Alter & Zukunft : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich
Herausgeber:	Pro Senectute Kanton Zürich
Band:	7 (1999)
Heft:	3
Rubrik:	Jahresbericht 1998 von Pro Senectute Kanton Zürich : Sozialberatung immer wichtiger

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht 1998
von Pro Senectute Kanton Zürich

Sozialberatung immer wichtiger

Pro Senectute unterstützte im vergangenen Jahr 1342 bedürftige betagte Personen im Kanton Zürich mit rund 2,3 Mio. Franken aus Spendengeldern und Bundesmitteln. Daneben spielen in der Tätigkeit der Institution die Bereiche Spitex, Sozialberatung und Prävention eine wichtige Rolle. (sta)

Seit über 80 Jahren besteht Pro Senectute als privates gemeinnütziges Sozialwerk. Mit elf Zweigstellen und Ortsvertretungen in 171 Gemeinden bietet Pro Senectute Kanton Zürich wertvolle Dienstleistungen für ältere Menschen und deren Angehörige an. 700 qualifizierte Mitarbeitende sowie über 800 ehrenamtlich Tätige stehen dafür täglich im Einsatz. Pro Senectute Kanton Zürich hat sich ständig den aktuellen Erfordernissen der Zeit angepasst und ist zu einem modernen Dienstleistungsunternehmen geworden. Hier kann der ältere Mensch vielfältige Leistungen abrufen, die das Wohnen zu Hause so lange wie möglich erlauben.

Sozialberatung löst vielschichtige Probleme

Die Anzahl der Beratungen im gesamten Kanton hat im letzten Jahr erneut zugenommen. Parallel dazu stieg die Altersgrenze der zu beratenden Personen weiterhin nach oben. Die meisten Probleme der älteren Menschen sind finanzieller



Art. Im persönlichen Gespräch zeigt sich jedoch, dass die Sorgen vielschichtiger und komplexer sind. Wer Partnerin oder Partner verliert oder aus anderen Gründen darunter leidet, dass er einsam ist, findet den Weg in unsere Sozialberatung. Um das Angebot noch effizienter zu gestalten, wurden neben den bereits bestehenden Zweigstellen (Affoltern, Bülach, Meilen, Schlieren, Uster, Wetzikon, Winterthur und Zürich) neue Stellen in Rüti und Thalwil eingerichtet. Neu eingeführt wurden auch Sprechstunden in Dielsdorf, Dübendorf und Kleinandelfingen. Tendenziell wird auch die soziale Gruppenarbeit für Betroffene und Angehörige immer wichtiger, da kranke ältere Menschen vermehrt von Angehörigen zu Hause betreut

und gepflegt werden. Diese erhalten in den betreuten Gruppen wichtige Informationen, Kraft und Trost in ihrer Arbeit.

Treuhaddienst: notwendiger denn je

Der 1998 eingeführte Treuhaddienst fand besonders grossen Anklang. Freiwillige Treuhänder von Pro Senectute Kanton Zürich betreuten mehr als 100 alte Männer und Frauen. Auf diese Weise konnten weitergehende vormundschaftliche Massnahmen verhindert werden.

Rege benützte Spitex-Dienste

Die Haushilfeleistungen sind gegenüber dem Vorjahr generell zurückgegangen. In der Stadt

teilte, etwa gleich viel wie im Vorjahr. Rund 1000 Personen profitierten davon.

In Winterthur konnten mit 62940 Essen rund 315 Kundinnen und Kunden beliefert werden. Im Mai 1997 hat Pro Senectute auch in Effretikon begonnen, im Auftrag der Gemeinde älteren Leuten das Essen nach Hause zu bringen.

In den 35 Stützpunkten des Fusspflegedienstes haben sich mehr Leute als im Vorjahr die Füsse pflegen lassen. Rund 9500 Behandlungen bedeuten eine Steigerung um 19%.

Vorbereitung auf das Alter

Neue Angebote im Rahmen von Alter+Sport wie Tai-Chi-Kurse oder die verschiedenen Velo- und Ferienwochen stiessen auf grosses Interesse

DAS JAHR 1998 IM RÜCKBLICK

Sozialberatung

1998 ist erstmals die strategische Ausrichtung von Pro Senectute Kanton Zürich im Rahmen der neuen Struktur zum Tagesgeschäft. Den Schwerpunkt bildeten in der Folge die Aufstellung und Integration der Abteilung Sozialberatung in die Bereiche Dienste Region West und Dienste Region Ost. Dieser Zusammenschluss stellte die Neueröffnung der Abteilungen Projekt- und Organisationsberatung sowie Bildung in den Bereich Pflegeberatung ein. Weitere weitere Verstärkung der Erste Erfahrungen in der praktischen Tätigkeit bestätigen, dass die Konzentrationsrichtung korrekt gewählt ist. Es zeigt sich jedoch, dass die Bereiche Dienste Region West und Ost mehr sind als bloße Gruppen von Abteilungen mit aufeinander sich ergänzenden Tätigkeiten. Um die steigenden Aufgaben und Herausforderungen gewachsen zu sein, werden die abteilungsspezifischen Kompetenzen gebündelt und zusammen genutzt. Diese Synergien gestalten sich für Kundinnen und Kunden sowie für Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – eine Linie auf dem Boden gleichermaßen Grundprinzipien.

Die berufsspezifischen Anforderungen an die Mitarbeiterinnen sind im vergangenen Jahr neu definiert und entsprechend zuständig gegliedert. Mit einem EDV-gestützten Versalungs- und Informations-System (Gesamt-VIS) müssen alle Mitarbeiterinnen während des gesamten Jahres intensiv zusammenarbeiten. Darauf basiert die neue betriebswirtschaftlichen Grundlagen haben sich auf das Ablauf der Sozialberatung ausgewirkt. Vermehrte werden die Leistungen handfert erfasst und auf ihre Wirkung überprüft.

Individuelle Finanzhilfen
Das Berichtsjahr war für die SozialberbeiterInnen bei Pro Senectute Kanton Zürich in bezug auf das Geschäftswesen ein strenges Jahr, da es alle Leistungen mussten einer Revision unterzogen werden. Aufgrund der Weisungen des Bundesrates für Sozialberatungen durften wir in den Bezeichnungen im Vergleich zu früheren Jahren einige Auslagen nicht mehr berücksichtigen. Besonders stark betrafen diese Bezeichnungen die Heimspensionate. Dies führte für die SozialberaterInnen zu erheblichen, jenseits schwierigster Gespräche. Da im vergangenen Jahr gleichzeitig das 1. EJLG-Recht (Ergebnisleistungsgesetz) umgesetzt wurde, die eine echte finanzielle Verbesserung für die zu Hause lebenden Angehörigen brachte, wurde die finanzielle Verbesserung durch die neue Finanzierung der Sozialberatung nicht mitwirken. Diese zwei verdeckten Entwicklungen und wirken sich diese zwei Veränderungen auf unsere Finanzleistungen aus. Doch nicht darüber hinausgenommen, dass die Einschränkungen der Leistungsfähigkeiten der individuellen Finanzhilfen, speziell für PensionärInnen und PensionärInnen im Heim eine Verschärfung ihrer Lebenssituation bedeutete.

Soziale Gruppenarbeit
Unser Angebot, in Gruppen gemeinsam Probleme zu lösen, wurde in 23 verschiedene Gruppenarten regelhaft benutzt. Pünktlich alleinheim, der Patienten verfehlten, Wohnen im Altersheim, als wieder und anderes mehr, waren Themen der Gruppensozialberatung. Selbst gute Erfahrungen wurden mit Gesprächsgruppen für Angehörige von Langzeitpatienten geteilt. Diese Dienstleistung ist ein wertvolles Angebot für all jene Menschen, die eine chronisch kranken Angehörigen oft eben leidet und pflegen.

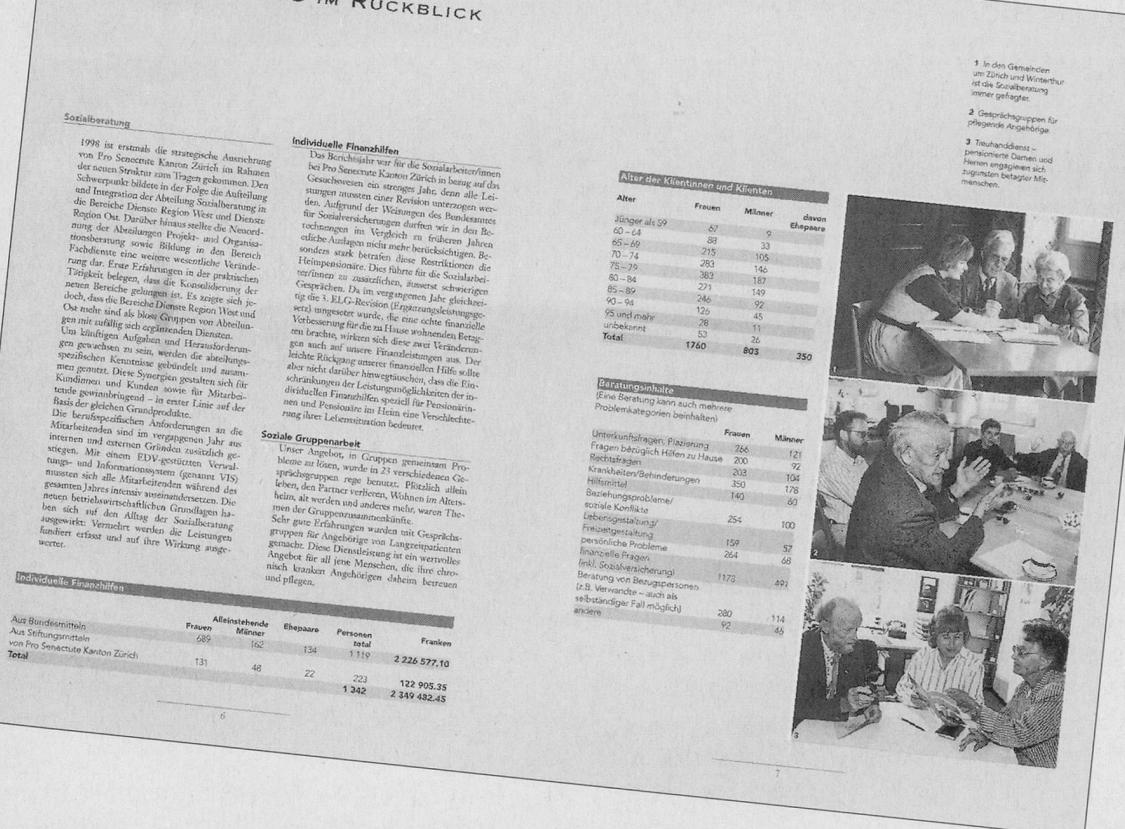
Individuelle Finanzhilfen

	Frauen	Alleinstehende Männer	Ehepaare	Personen total	Franken
Aus Bundesmitteln	689	162	134	1 119	2 226 577,10
Aus Stiftungsmittele					
von Pro Senectute Kanton Zürich	131	48	22	223	122 905,35
Total	1 320	210	156	1 349	2 349 482,45

Zürich um 4105 Stunden auf 173 358, in Winterthur um 5735 auf 79 172. Gleichzeitig wurde der Personalbestand über normale Fluktuationen um je vier Stellen auf 106 bzw. 50 Vollzeitstellen reduziert.

Der Reinigungsdienst war in der Stadt Zürich 4548 Stunden im Einsatz, 4,4% weniger als im Vorjahr. In Winterthur dagegen stieg die Zahl um 75 auf 910 Stunden. In den Landgemeinden konnte mit 2252 Einsätzen die Stundenzahl sogar mehr als verdoppelt werden.

In der Stadt Zürich wurden 216 514 Essen ver-



und waren in der Folge ausgebucht. Den Schwerpunkt in der Fortbildung für Sportleiterinnen und -leiter bildete das Thema Osteoporose.

Im Bereich der Vorbereitung auf die Pensionierung stand im vergangenen Jahr der Leitfaden «Ab 50 gut planen, im Alter besser leben» im Vordergrund. Dieser stellt die Basis dar für die Kurse, welche in Firmen und Verwaltungen zur Frühpensionierung durchgeführt werden. Im Jahr 1998 konnten in 69 Kursblöcken etwa 2500 ältere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an diesen Kursen teilnehmen.